

T. N. 57363

Rom, Kösel Postamt 6 April
1908

Herr Freytag,

meiner sehr angenehmen
Freundschaft, sage ich herzlich Dank
für die lieben Worte, die neben
meinem besonderen Dank
sich auch sehr persönlich mit
Hörlichkeit aussprechen. Dazu gäbe
ich von allen Dingen die Zusicherung
meiner im Norden begriffenen No.,
wollen für die Monatsgabe. Da,
lange die Pfaffenstube ist sehr,
ist das auch der königliche Da,
sichem noch günstig und hoffentlich
sich sich inwiefern auch der Zeit,
günstig der Gänzlich ganz gegeben.

Ich soße also mit größtem Freude
samen Gelingen der Mannesrichte
ausgehen, may sich derselbe auch
auf einige Zeit verzögern und
ich will nur hoffen, daß eben
der günstige Jahreszeitzustand
ungestört aufalten möge, muß
mir, bei der Novelle geschrieben
ist, sondern darüber hinaus, der
ganzen Poesie findung und viel
weiter.

Es wäre übrigens dieses Jahr
recht lange, bis in Rom ein
recht schönes gutes Wetter ein,
trotz. Die Luft ist sehr schön,
daranzu blühen Weizen, Ananasen

und Sorgen, ja man findet ja
gar wenigere Maja - und Lamm,
blumen - die Negation bindet
sich ja sich nicht an bestimmte
Tageszeiten - aber dann giebt
es das wieder kalte Winter und
wagereiffe Tage, die künfte es
auf andere sein!

Ich denke, Ende April Kom
zu verlassen und dann um 8
Tage in Klorung zu bleiben, so
junge sich von Klorung ab. Ich
wird dann über Berlin und Berlin
Herrig, so daß ich Ende Mai in
meinem Pannofium anlangt,
Hofes muß es aber das was immer
werden.

